

## Flüssige Düngung

Flüssige Dünger, die selbst zubereitet werden, haben im biologischen Gartenbau gute Erfolge gezeigt. Man unterscheidet:

- Jauchen
- Kräuterlösungen
- Mischdünger

### **Brennnesseljauche**

Brennnesseljauche ergibt einen guten Volldünger, vor allem, wenn die Pflanzen vor der Blüte angesetzt werden. Dazu wird ein Gefäß aus Holz oder Plastik verwendet. Metallgefäße sind ungeeignet.

Die Brennnesseln werden in das Gefäß eingedrückt und mit so viel Wasser übergossen bis die Pflanzen bedeckt sind. Das Gefäß wird verschlossen und stengelassen. Nach einigen Tagen setzt die Gärung ein, das erkennt man daran, dass die Lösung beim Umrühren zu schäumen beginnt. Bereits in diesem Zustand kann die Jauche gut zur Schädlingsbekämpfung benutzt werden. Man verwendet hierzu in jedem Fall eine Lösung von: 1 Teil Gärflüssigkeit auf 3 Teile Wasser und lässt diese vor Gebrauch 20 Minuten ziehen.

Dieses Spritzmittel ist billig, biologisch einwandfrei und besitzt zugleich auch eine Düngewirkung. Vor allem können hiermit Blattläuse, Blattwelk, Milben, Gespinstmotten und die rote Spinne gut bekämpft werden. Man darf jedoch nicht in offene Blüten spritzen.

Etwa 14 Tage nach dem Ansetzen riecht die Jauche sehr stark und ist somit als Dünger gebrauchsfertig. Ein Teil Jauche wird mit 10 Teilen Wasser vermischt. Stärkere Konzentrationen führen bei verschiedenen Pflanzen zu Überdüngungsschädigungen (Wurzelverbrennung). Diese Jauche eignet sich zur Düngung aller Kulturen außer Schmetterlingsblütlern (z.B. Bohnen, Erbsen). Das Gießen folgt alle 10-14 Tage.

Die übrigbleibenden Brennnesselresten in der Jauche können noch 1-2 Mal für Neuansätze verwendet werden. Die Aufgüsse werden dann allerdings nur im Verhältnis 1:6 verdünnt.

### **Kräuterlösungen**

Verdünnte Kräuterlösungen sind zur Direktdüngung gut geeignet. Am besten verwendet man hierzu frisch gesammelte Kräuter.

Das Mengenverhältnis der Kräuter untereinander sollte ungefähr gleich sein. Es sollten aber mindestens 3 verschiedene Arten von Kräutern verwendet werden. Eine Kräuterlösung ist am vollkommensten, wenn man zu gleichen Teilen Brennnessel, Schafgarbe, Löwenzahn, Kamille, Spritz- und Breitwegerich, Hufflattig und Baldrian verwendet. Die Kräuterlösung wird folgendermaßen zubereitet: die Pflanzen werden in ein Plastik- oder Holzgefäß hineingedrückt und mit Regenwasser oder entchlortem Leitungswasser aufgegossen, bis sie gerade bedeckt sind. Danach lässt man den Aufguss ca. 14 Tage zugedeckt stehen. Gleichzeitig wird eine Honiglösung angesetzt: 2 Esslöffel Honig auf 1 Liter Wasser pro 10 Liter Kräuteransatz. Dieser Honigansatz wird nach ca. 14 Tagen zu der Kräuterlösung gegossen. Man muss den gesamten Ansatz noch 3 Tage ziehen lassen. Danach ist die Lösung gebrauchsfertig und kann stark verdünnt (1 Kaffeetasse auf 1 Gießkanne Wasser) zur Düngung sämtlicher Kulturen verwendet werden.

### **Flüssige Mischdünger**

Sofern nicht genügend Brennnesseljauche vorhanden ist, sollte zumindest ein Gefäß mit Mischdünger in jedem biologischen Garten vorhanden sein. Flüssige Mischdünger werden nach folgenden Rezepten hergestellt:

1. In 100 l Wasser werden 5 kg Holzasche oder 2,5 kg Ruß, sowie 6 kg Guano verrührt. Statt Guano kann auch ein poröser Sack mit 25 kg Geflügel- oder Kuhmist in das Faß gehängt und täglich mehrmals geschwenkt werden.
2. In 100 l Wasser werden 1,5 kg Holzasche, 0,5 kg Ruß, 3 kg Hornspäne, 1 kg Guano und 3 kg frischer Geflügeldüngung bzw. Kuhfladen verrührt.
3. In 100 l Wasser werden 5 kg Algenmehl, 1,5 kg Knochenmehl, 2,5 kg Holzasche und 4 kg Guano verrührt, dazu gibt man 0,5 kg Honig, der vorher in 2 l warmen Wasser gut aufgerührt wurde.
4. In 100 l Wasser werden 6,5 kg Hornmehl, 1,5 kg Knochenmehl, 2,5 kg Thomasphosphat, 1 kg Blutmehl, sowie 0,5 kg kohlensaurer Kalk- oder besser kohlensaurer Magnesiumkalk gegeben und gut verrührt.

Diese Aufgusslösungen müssen täglich einmal umgerührt werden. Sie sind nach ca. 2- 3 Wochen verwendbar, dazu werden sie nochmals im Verhältnis 1:10 mit Wasser verdünnt.

Für die Herbst- oder Winterdüngung beträgt das Verdünnungsverhältnis 1:5.